

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Hans JOAS

Universalismus

EDITION

26-1 ***Universalismus*** : Weltherrschaft und Menschheitsethos / Hans Joas. - 1. Aufl., Originalausg. - Berlin : Suhrkamp, 2025. - 974 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-58827-7 : EUR 44.00
[#9655]

An dieser Stelle kann nicht mehr getan werden, als auf das große und substantielle Buch des Soziologen Hans Joas¹ mit dem Titel ***Universalismus*** hinzuweisen, denn im eigentlichen Sinne besprechen läßt es sich im gegebenen Rahmen nicht. Der Autor präsentiert mit diesem fast tausend Seiten starken Band² nämlich den dritten Teil eines Forschungsprojektes, das zuvor in den Büchern ***Die Macht des Heiligen*** (2017)³ und ***Im Bannkreis der Freiheit*** (2020)⁴ seinen Niederschlag fand, auf die hier entsprechend auch eingegangen werden müßte.

Der Rezensent hatte vor über zehn Jahren Gelegenheit, auf dem großen Münsteraner Kongreß zur Aufklärungstheologie, der vom 30. März bis 2. April 2014 stattfand, den Vortrag von Hans Joas zu hören, der nach einem gegen die Säkularisierungsthese gerichteten Buch unter dem Titel ***Glaube als Option*** (2012)⁵ erste Überlegungen zu einem weiteren Projekt vorstellte. Dabei ging es um den ehrgeizigen Versuch, auch die Entzauberungsthe-

¹ Siehe auch ***Begriffene Geschichte*** : Beiträge zum Werk Reinhart Kosellecks / hrsg. von Hans Joas und Peter Vogt. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2011. - 590 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1927). - S. 559 - 576 Bibliographie Reinhart Koselleck. - ISBN 978-3-518-29527-4 : EUR 18.00 [#1772]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz30178261Xrez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1344619576/04>

³ ***Die Macht des Heiligen*** : eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung / Hans Joas. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2017. - 543 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-58703-4 : EUR 35.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1130159787/04>

⁴ ***Im Bannkreis der Freiheit*** : Religionstheorie nach Hegel und Nietzsche / Hans Joas. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2020. - 2020.- 667 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-58758-4 : EUR 38.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1207484164/04>

⁵ ***Glaube als Option*** : Zukunftsmöglichkeiten des Christentums / Hans Joas. - Freiburg ; Basel ; Wien : Herder, 2012. - 257 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-451-30537-5.

se, wie sie etwa für Max Webers Soziologie zentral war, zu widerlegen bzw. zu zerstören. Joas begann damals seine Überlegungen mit dem Rekurs auf eine Debatte des 18. Jahrhunderts. So ging es in seinen Überlegungen um eine angestrebte Destruktion der auf den schottischen Philosophen David Hume zurückgehenden Vorstellung, die Religionsgeschichte erledige die Arbeit der Religionskritik. Dazu mußte Joas die nachhaltige Wirksamkeit von Humes Buch über die **Naturgeschichte der Religion** von Grund auf in Frage stellen und daraus eine alternative Geschichte von der Entzauberung erzählen.

Im Folgeband ging es Joas dann um das Verhältnis von Religionsgeschichte und politischer Freiheitsgeschichte, während der zuletzt erschienene Band ausgehend von den beiden ersten nun den Versuch einer Globalgeschichte des moralischen Universalismus unternimmt, was sich der Disziplin der historischen Soziologie zuordnen lasse. Das sei wichtig zu notieren, denn sonst könnte man erwarten, daß Joas sich mit Kapiteln zur Reformation oder zur Aufklärung und hier insbesondere zu Kant zu Wort melde (S. 15 - 16). Doch dies sei eben nicht der Leitfaden, der hier verfolgt werde. Vielmehr liege dieser in der „Geschichte der Imperien, der Ansprüche auf Welt-herrschaft, und nicht dort, w von der Selbstentfaltung eines Menschheitsethos die Rede sein könnte“ (S. 16).

Der Anfang wird daher mit einer Erörterung des Konzeptes einer Achsenzeit nach Karl Jaspers gesetzt, insofern hier das erste Mal so etwas wie ein gemeinsames Bewußtsein der Menschheit von sich selbst in Erscheinung getreten sei.⁶ Auf diese Achsenzeit-Thematik kommt er auch später noch zu sprechen. Insgesamt zwölf Kapitel unternehmen es nun, mit Nietzsche, Weber und Troeltsch eine Genealogie des moralischen Universalismus zu präsentieren, die Entstehung des moralischen Universalismus mit Blick auf diverse Kulturen (das alte Israel und Griechenland, China und Indien) sowie mit Einbeziehung der Stoa und des Christentums, bevor dann der imperiale Universalismus in den Blick kommt, ausgehend von Carl Schmitt und seiner Konzeption politischer Theologie in der Auseinandersetzung mit Erik Peterson. Anhand des Untergangs des römischen Reiches stellt sich die Frage nach der Rettung des Universalismus ebenso wie im Falle des Buddhismus, der hier im Kontext des Zusammenbruchs des indischen Maurya-Reiches zum Vergleich herangezogen wird.

Ausführlich erörtert das fünfte Kapitel einen mit der christlichen Soziallehre verbundenen Universalismus ohne Egalitarismus, indem auf Autoren wie Otto von Guericke, Wilhelm Dilthey, Troeltsch⁷ und Weber⁸ eingegangen wird.

⁶ Siehe dazu **Vom Ursprung und Ziel der Geschichte** / Karl Jaspers. Hrsg. von Kurt Salamun. - Basel : Schwabe, 2017. - XXXII, 284 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 10). - ISBN 978-3-7965-3429-4 : SFr. 84.00, EUR 84.00 [#6436]. - Rez.: **IFB 19-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9744>

⁷ Siehe zuletzt **Ernst Troeltsch** : Theologe im Welthorizont ; eine Biographie / Friedrich Wilhelm Graf. - München : Beck, 2022. - 638 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-79014-0 : EUR 38.00 [#8322]. - Rez.: **IFB 23-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11833> - **Beiträge zu Enzyklopädien und Lexika**

Interessanterweise hatte sich übrigens gerade Troeltsch, der eher mit den Modernisten sympathisiert haben dürfte, sehr einfühlsam mit Thomas von Aquino beschäftigt. Joas deutet die organische Sozialethik des Mittelalters „als ein Ringen um die Bewahrung des moralischen Universalismus unter widrigen Bedingungen“ (S. 381). Doch wäre es auch schönfärberisch, in der mittelalterlichen Kultur von einer universalistischen Sakralisierung *der* Person und damit aller Personen zu sprechen. Nach einer Diskussion von Dantes poetischem Universalismus kehrt Joas dann auch noch einmal zum Thema des Personalismus in seinem Verhältnis zum Universalismus zurück.

Es geht anschließend um die Herausforderung des Universalismus in der Frühen Neuzeit durch die neu entdeckten Völker vor allem in Amerika (Kapitel 6) sowie um die Zweideutigkeit der Revolutionen des 18. Jahrhunderts in bezug auf die Menschenrechte; und hier werden nicht nur bekannte Fälle wie Amerika und Frankreich erörtert, sondern auch die vergessene und wiederentdeckte Revolution auf Haiti (Kapitel 7).

Stärker an die Gegenwart rückt Joas dann mit dem achten Kapitel, das dem totalitären Staat (von Faschismus und Nationalsozialismus) gewidmet ist und der deshalb thematisiert wird, weil der hier zu findende Rassismus „die bewußte Alternative zum moralischen Universalismus“ gewesen sei (S. 564). Es fehle allerdings in dem Buch ein Kapitel zum Stalinismus (S. 562),⁹ doch als eine andere Form des Universalismus wird später ausführlich der Maoismus behandelt (Kapitel 11), woraus schon zu ersehen, wie fragwürdig die Kategorie des moralischen Universalismus ist, wenn man diesen jedenfalls umstandslos für richtig halten sollte. Joas sieht dieses Problem und schlägt daher für Phänomene wie den Maoismus die Formel eines „*säkularen moralischen Universalismus ohne Sakralität der Person*“ vor (S. 756). In den vorigen Kapiteln 9 und 10 hatte sich Joas dagegen mit dem Christen-

(1897-1914) / Ernst Troeltsch. Hrsg. von Friedrich Wilhelm Graf in Zsarb. mit Johannes Heider, Fotios Komotoglou und Hannelore Loidl-Emberger. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2025. - XXI, 972 S. : Ill. ; 25 cm. - (Kritische Gesamtausgabe / Ernst Troeltsch ; 3). - ISBN 978-3-11-156326-8 : ER 300.00 [#9881]. - Rez.: **IFB 25-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13398>

⁸ Zuletzt wurde in **IFB** besprochen: **Das Berlin Max Webers** : Erfahrungswelten einer Großstadt / Rita Aldenhoff-Hübinger, Gangolf Hübinger. - Berlin : BeBra Wissenschaft, 2025. - 250 S. : Ill., Kt., genealog. Taf. ; 23 cm. - (Berlin-Forschungen der Historischen Kommission zu Berlin ; 9). - ISBN 978-3-95410-342-3 : EUR 46.00 [#9603]. - Rez.: **IFB 25-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13144>

⁹ Siehe daher wenigstens **Verbrannte Erde** : Stalins Herrschaft der Gewalt / Jörg Baberowski. - 2. Aufl. - München : Beck, 2012. - 606 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978 3-406-63254-9 : EUR 29.95 [#2584]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz362654727rez-2.pdf> - **Stalin** : am Hof des roten Zaren / Simon Sebag Montefiore. Aus dem Englischen von Hans Günter Holl. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2023. - 871 S. : 1 Diagramm, 1 Kt. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Stalin <dt.> - Der Text ... folgt der erw. Ausg. im Fischer Taschenbuch Verlag 2006. - ISBN 978-3-608-98735-5 : EUR 24.00 [#8533]. - Rez.: **IFB 23-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11980>

tum zwischen Rassismus und seiner Bekämpfung befaßt, indem er Martin Luther King und die amerikanische Bürgerrechtsbewegung sowie Gandhi und die antikoloniale Bewegung in Indien genauer analysierte. Auf das Maoismus-Kapitel folgt dann noch das zwölfte Kapitel, das die Frage aufwirft: *Ist der Islam ein Universalismus?* (S. 785 -856).

Hier sieht Joas traditionell vor allem eine „schroffe Abwertung des Islam insgesamt und insbesondere des Korans und des Propheten Mohammed auch bei den führenden Geistern Europas“, wofür Hegel als Beispiel gilt (S. 790). Hegel hielt den Islam für einen Universalismus, jedoch für einen gefährlichen, auch wenn seine Beschreibung des Islams „nicht von gründlichen Kenntnissen“ getragen gewesen sei (S. 793). Dann kommen wieder Joas' Leitautoren Weber und Troeltsch ins Spiel, die in bezug auf ihre Islam-Vorstellungen charakterisiert werden, die in manchem noch Hegel verpflichtet gewesen seien, was sich erst durch Marshall Hodgson geändert habe (S. 810 - 811), der sich kritisch mit Jaspers und seiner Achsenzeit-These befaßte (S. 815). Joas geht, was hier nun nicht weiter zu diskutieren ist, auf die von Hodgson herbeigeführte „radikale Revision des Islam-Bilds“ ein (S. 817), um sich dann noch der Entstehung und Entwicklung des Islam im Kontext interimperialer Konflikte zuzuwenden.

Die gewaltige Studie von Joas kulminiert in einem nicht-numerierten Schlußkapitel mit der Überschrift *Nach den Imperien oder vor ihrem neuen Kampf?* Es erörtert alte und neue Gefährdungen des moralischen Universalismus mit den Themen Nuklearkrieg, den drei normativen Herausforderungen des moralischen Imperialismus durch partikuläre Verpflichtungen, die Überwindung des Anthropozentrismus und staatliche Souveränität. Schließlich steht die Frage zur Debatte, ob es überhaupt einen Universalismus ohne Imperialismus geben könne (S. 895 - 900).

Diese Frage muß letztlich offenbleiben, aber es kann nicht schaden, sie auf der Grundlage seines Buches zu durchdenken. So fragt er, ob moralischer Universalismus davor bewahrt werden könne oder nicht, als imperiale Ideologie zu fungieren. Und weiter: „Welche Versuche hat es in der Geschichte gegeben, die Instrumentalisierung des moralischen Universalismus für die politischen Zwecke von Imperien nicht einfach resignativ hinzunehmen? Als wie realistisch haben sich diese Versuche erwiesen?“ (S. 898).

Es wäre zudem sicher nicht verkehrt, noch einmal jene Bücher von Panajotis Kondylis aus dem Regal zu nehmen, an denen man nicht vorbeigehen sollte, wenn man sich mit dem Problem des Universalismus und der Menschenrechte im globalen Kontext befassen möchte.¹⁰

¹⁰ Joas hat Kondylis' Analysen nicht berücksichtigt. Siehe daher ***Planetarische Politik nach dem Kalten Krieg*** / Panajotis Kondylis. - Berlin : Akademie-Verlag, 1992. - Ferner ***Panajotis Kondylis und die Metamorphosen der Gesellschaft*** : ohne Macht läßt sich nichts machen ; Aufsätze und Essays / hrsg. von Falk Horst. - Berlin : Duncker & Humblot, 2019. -267 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-15735-8 : EUR 49.90. - ***Kondylis heute*** : Anthropologie im Werk von Panajotis Kondylis / hrsg. von Falk Horst. - Berlin : Duncker & Humblot, 2022. - 204 S. - ISBN 978-3-428-18691-4 : EUR 49.90. - ***Lageanalyse in Zeiten von Massengesellschaft***

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13494>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13494>